

# Neue Ära im renovierten Sportheim

*Pächterin Manuela Grün startet Betrieb – Verein hat im Januar viele Arbeitsstunden geleistet*

Von unserer Redakteurin  
Petra Müller-Kromer

**MÖCKMÜHL** Sie hat im Heilbronner Hotel Götz, das früher zum Ratskeller gehörte, Hotelfachfrau gelernt. War Restaurantleiterin im Golfclub Ravenstein, Teamleiterin in der Küche bei Kaufland in den Böllinger Höfen, betrieb in Möckmühl die Kneipe Cheers und, und, und. Keine Frage, Manuela Grün, aus einer Gastronomenfamilie stammend und neue Pächterin des Sportheims in Möckmühl, bringt einiges an Erfahrung mit.

**Stolz** „Ich bin voller Vorfriede und auch stolz“, sagt die gebürtige Sinsheimerin mit Blick auf die frisch renovierte Gaststätte mit neuem Mobiliar. Heute wird ab 17 Uhr mit Hähpchen und Sekt Einweihung gefeiert. Bis dahin gibt es jede Menge zu tun: Schrubben, putzen, Gläser einräumen – die beliefernde Brauerei bringt zudem Außenbeleuchtung und Werbung an. Die 51-Jährige startet mit kleiner Karte und schwäbischer Küche, von Maultaschen über Spätzle und Wurstsalat. Zufrieden ist auch Frank Herzberg,



Pächterin Manuela Grün und Frank Herzberg von der Spvgg freuen sich auf die Wiedereröffnung der Vereinsgaststätte nach der Renovierung.

Fotos: Ralf Seidel

Vorsitzender der Sportvereinigung Möckmühl (Spvgg). „Ich finde, jetzt kommt man rein und hat das Gefühl, das Gebäude ist auf dem aktuellen Stand und modern.“

Jeden Tag hat er in den vergangenen Wochen als Koordinator der Renovierung nach dem Rechten gesehen. „Samstags haben wir oft mit 15

Mann hier gearbeitet. Anders wäre es nicht gegangen.“ 350 Quadratmeter Fläche streichen, weiß mit roten Akzenten, Gaststätte, Kegelbahn, Kühlraum und Küche plus Nebenraum für geschlossene Gesellschaften für bis zu 40 Mann, Toiletten und Flur. „Im Kühlhaus haben wir im Oktober die komplette Tech-



Im Nebenraum ist Platz für größere Gesellschaften mit rund 40 Gästen.

nik erneuert, eine moderne Abluft installiert, eine neue, 15 Meter lange Leitung für den Bierausschank vom Fass bis zum Zapfhahn gelegt.“ Rund 5000 Euro, schätzt Herzberg, hat der Verein in die aktuellen Neuerungen der Vereinsgaststätte investiert. Freiwillige Helferstunden nicht eingerechnet. „Da stecken si-

cher um die 300 Stunden Arbeit drin.“ Jetzt hofft er auf regen Betrieb, auch auf der Kegelanlage. „Ziel ist, dass jeden Tag zwei Bahnen belegt sind, für private Feiern, Kindergeburtstage, oder durch Gruppen, die sich regelmäßig zum Kegeln treffen.“

**Entschuldung** Das insgesamt 650 Quadratmeter große Vereinsgebäude ist laut Vorsitzendem „Last und Lust zugleich“. „Natürlich ist es schön, so etwas zu haben, aber es muss auch unterhalten werden.“ Rund 200 000 Euro hat die Spvgg mit ihren 900 Mitgliedern in den vergangenen Jahren hineingesteckt. „Wir haben ein komplett neues Dach, eine neue Heizung und eine zusätzliche Kabine im Sporttrakt. Das Haus ist außen gestrichen und teils wärmeisoliert.“ Auf der kompletten Dachfläche ist eine Solaranlage geplant. Die Marschrichtung hat Herzberg mit seinen Vorstandskollegen fest im Blick. „Wir haben das klare Ziel, den Verein zu entschulden.“ Derzeit liegen die Schulden bei 100 000 Euro, 70 000 weniger als beim Start des neuen Vorstands vor einem starken Jahr.